



#kraft#kompetent#göd.fcg



BUNDESHEER GEWERKSCHAFT

bundesheergewerkschaft.com



Sicherheit durch Kompetenz

+++ NEUES LUFTRANSPORTMITTEL FÜR DIE STREITKRÄFTE +++ TEILPENSION +++





Aus der Redaktion

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Sie halten die aktuelle Ausgabe der göd.fcg-Zeitung in Ihren Händen. Hauptthemen dieser Ausgabe sind die Modernisierung des militärischen Lufttransports und die Teilpension im Öffentlichen Dienst. Einblicke in die Geschehnisse bei den Landestagen in den Bundesländern runden das Magazin ab. Die Redaktion wünscht viel Vergnügen beim Lesen!



zeitung@bundesheergewerkschaft.com

Schreiben Sie uns, was Sie bewegt oder was Sie anderen mitteilen wollen:



INHALT

Editorial

Das Personalvertretungsgesetz 3

Kommentar

Fünf Jahre Veränderung im Bundesheer 4

Gesundheit

Die MeineBVAEB-App 5

Aktuell

Modernisierung des militärischen Lufttransports 6

Recht

Teilpension im Öffentlichen Dienst 12

Aus den Bundesländern

14



IMPRESSUM

„göd.fcg“ ist das Mitgliedermagazin der christlichen Gewerkschafter in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst – Bundesvertretung Bundesheergewerkschaft. Herausgeber: Zentralverband der Christlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Österreichs, A-1080 Wien, Laudongasse 16; ZVR Nr. 938560454. Chefredakteur und für den Inhalt verantwortlich: Günter Biedermann. E-Mail: zeitung@bundesheergewerkschaft.com. Redaktionsteam: Ronald Heider, Günther Tafelit, Gerald Sapper. Konzeption, Produktion, Redaktion und Grafik: Modern Times Media VerlagsgesmbH, A-1030 Wien, Lagergasse 6/35. Hersteller: Druckerei Berger, A-3580 Horn, Wiener Straße 80. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Autorin bzw. des Autors dar, die sich nicht mit der Meinung der göd.fcg decken muss.



Das Personalvertretungsgesetz

Eigentlich selbsterklärend!

Nach Jahrzehnten in der Dienstnehmervertretung dürfen wir sagen, dass sich die Zusammenarbeit mit den Dienstgebervetretern in den allermeisten Bereichen sehr positiv entwickelt hat und die meisten verantwortlichen Kommandanten und Leiter großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit euren Personalvertretern und Gewerkschaftsfunktionären legen. So wie wir – im Dienste unserer Bediensteten – um den sozialen Frieden bemüht sind. Auch unsere Bundesministerin Claudia Tanner geht hier mit bestem Beispiel voran.

Dieser Geist der sozialpartnerschaftlichen Zusammenarbeit wurde allerdings in letzter Zeit von zwei Dienststellenleitern dermaßen missachtet, dass wir hier in unserer Zeitung an prominenter Stelle anonymisiert darüber berichten müssen. Die Nichteinhaltung des Personalvertretungsgesetzes (PVG) durch Dienstgebervetreter ist kein Kavaliersdelikt. Gesetze sind einzuhalten, insbesondere wenn das Gesetz völlig klar ist und keiner Auslegung bedarf. Besonders bedauerlich sind derartige Verletzungen, wenn die verantwortlichen Leiter seit Jahren in ihren Funktionen tätig sind und daher eine besondere Sensibilität gegenüber den Rechten der Bediensteten entwickelt haben sollten.

So hat etwa ein Kommandant eines „großen“ Verbandes (unterstützt durch seinen Rechtsberater) – obwohl er mehrmals auf Mängel bei der Umsetzung des PVG und die drohende Beschwerde bei der Personalvertretungsaufsichtsbehörde (PVAB) hingewiesen wurde – keinerlei Einsicht in die Rechtsfolgen gezeigt und musste daher mit einer drei Punkte umfassenden Beschwerde bei der PVAB konfrontiert werden. Die PVAB hat festgestellt, dass dem DA in allen Beschwerdepunkten recht zu geben ist und damit der Kdt. mehrfach eindeutig das PVG verletzt hat.

Und erst kürzlich hat ein Leiter eines bedeutenden nachgeordneten Organisationselements Erlässe verfügt, welche die Bediensteten ganz grundsätzlich in ihren Rechten betreffen, ohne das notwendige Einvernehmen mit dem Zentralausschuss herzustellen.

Es liegt auf der Hand, dass wir uns diese Vorgangsweisen im Interesse der Bediensteten nicht gefallen lassen können und so sind wir daher im vorliegenden Fall an die PVAB ebenfalls mit dem Ersuchen um Prüfung herangetreten.

So etwas darf doch nicht wahr sein, das Personalvertretungsgesetz ist ja jetzt wirklich nicht so schwer zu lesen und umzusetzen. Sind die Rechte der Bediensteten betroffen, ist die Personalvertretung zu befragen – Schluss und aus.

Wir gehen davon aus, dass die Aufsichtsbehörde hier auch klare Worte finden wird. Wir behalten uns weitere Schritte vor.

Und – für alle Kommandanten und Leiter, die glauben, dass das Personalvertretungsgesetz nicht so wichtig ist – darf angemerkt werden, dass die Feststellungen der Personalvertretungsaufsicht zur Folge haben, dass die Bundesministerin und der Generalsekretär über die Verletzung in Kenntnis gesetzt werden.

Und das ist für die Betroffenen nicht besonders lustig.

göd.fcg für Euer Recht!

#kraft#kompetent#göd.fcg

Herzlichst Euer

Peter Schrottwieser



Fünf Jahre Veränderung im Bundesheer

Fortschritte, Herausforderungen und Ausblick

Der Vorsitzende des Zentralausschusses, Peter Schrottwieser, der Vorsitzende der GÖD-Bundesheergewerkschaft Walter Hirsch und der zweite stv. Vorsitzende des Zentralausschusses Gerald Sapper haben im Rahmen der Neukonstituierungen unserer GÖD-Landesorganisationen, welche alle fünf Jahre stattfinden, ein Besuchsprogramm gestartet, um gemeinsam mit euren Gewerkschaftsfunktionären vor Ort die aktuellen Fragen und Probleme, Sorgen und Erwartungen zu besprechen.

Und man sieht, dass sich in den letzten fünf Jahren sehr viel getan hat, aber noch immer einiges folgen muss.

Allen voran wird der deutliche Anstieg unseres Verteidigungsbudgets von 4,7 Mrd. Euro 2025 auf heuer 5,2 Mrd. Euro sichtbar. Die Ausrollung der Camouflage-Uniformen ist bald abgeschlossen, große Bauvorhaben sind gestartet und auch bereits umgesetzt worden. So konnten wir uns in Wiener Neustadt persönlich davon überzeugen, wie positiv die neue Infrastruktur bei unseren Soldatinnen und Soldaten und bei den zivilen Bediensteten aufgenommen wird. Viele Aufnahmen von neuen Kameradinnen und Kameraden sowie Kolleginnen und Kollegen im militärischen und zivilen Bereich haben in den letzten drei Jahren dazu geführt, dass heuer der Planstellenrahmen ausgeschöpft ist. Das Ansehen des Bundesheeres ist dank des hervorragenden Einsatzes unserer Soldatinnen und Soldaten und wohl auch aufgrund der äußeren Umstände in lichten Höhen. Zudem ist der früher herrschende Wahn der permanenten Totalreform des Ressorts einer vernünftigen Ruhe in der Gesamtorganisation gewichen, auch hier sehen wir uns letztlich bestätigt.

Aber wo viel Licht ist, gibt es natürlich auch Schatten. Das jahrzehntelange Sparen hat so tiefe Spuren hinterlassen, dass die dynamischen Budgeterhöhungen der letzten fünf Jahre noch nicht in allen Bereichen sichtbar sind. So besteht weiterhin unter anderem großer Bedarf im Infrastrukturbereich – und man sieht hier, wie langwierig sich der Wiederaufbau in vielen Bereichen gestaltet. Insbesondere der Zulauf des Großgeräts stellt unser System vor enorme Herausforderungen.

Und: Sehr herausfordernd gestaltet sich auch die Weiterentwicklung im Bereich der Planstellen. Aber auch hier sind wir in laufenden Gesprächen und vertrauen darauf, dass die politischen Bekenntnisse zu einer funktionsfähigen Landesverteidigung und einem starken Bundesheer zum richtigen Ergebnis, nämlich einem deutlichen Mehr an Planstellen in den nächsten Jahren führen werden. Dies ist schon beim Budget gelungen und führte zu einem deutlichen Mehr an Sicherheit für unsere Bevölkerung.

Gestalten wir gemeinsam die Zukunft – für eine starke GÖD-Bundesheergewerkschaft in einem starken Bundesheer.

Euer
Mag. Walter Hirsch
Vorsitzender der
Bundesheer-
gewerkschaft



Die MeineBVAEB-App

Modern – Sicher – Papierfrei – Serviceorientiert

Die fortschreitende Digitalisierung der letzten Jahre bringt auch im Bereich Kundenservice Neuerungen mit sich. So nutzen bereits viele Kundinnen und Kunden zur Erledigung ihrer Anliegen die MeineBVAEB-App, die sich durch eine benutzerfreundliche und intuitive Oberfläche auszeichnet.

Neben der Möglichkeit, Rechnungen schnell und unkompliziert einzureichen, bietet die MeineBVAEB-App ein umfangreiches Funktionsangebot, welches flexibel und bedarfsorientiert genutzt werden kann. So können Sie direkt am Smartphone Anträge stellen oder Nachweise senden. Alle Unterlagen werden in der MeineBVAEB-App gespeichert – somit ist kein Ausdrucken von Dokumenten mehr erforderlich. Im Newsroom finden Sie Informationen zu aktuellen Themen. Auch die Anmeldung zu BVAEB-Programmen oder die Buchung von Schalterterminen ist direkt via App möglich. Der Serviceumfang wird laufend erweitert: In Kürze wird die digitale e-card verfügbar sein, die im Funktionsumfang der physischen Karte entspricht. ●

NEUE WERTE 2026

Rezeptgebühr

| | | |
|-----------------------|---|------|
| Höhe der Rezeptgebühr | € | 7,55 |
|-----------------------|---|------|

Grenzbeträge für die Befreiung von der Rezeptgebühr (Nettoeinkünfte)

| | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---|----------|
| Alleinstehende | € | 1.308,39 |
| Ehepaare/Lebensgefährten | € | 2.064,12 |
| Alleinstehende (überdurchschnittliche Ausgaben bei Krankheit/Gebrechen) | € | 1.504,65 |
| Ehepaare/Lebensgefährten (überdurchschnittliche Ausgaben bei Krankheit/Gebrechen) | € | 2.373,74 |
| Erhöhung je anspruchsberechtigtem Kind | € | 201,88 |

Heilbehelfe und Hilfsmittel

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------|---|--------|
| Kostenanteil bei Heilbehelfen und Hilfsmitteln mindestens | € | 46,20 |
| Kostenanteil bei Brillen und Kontaktlinsen | € | 138,60 |
| Kostenanteil bei Brillen und Kontaktlinsen für mitversicherte Jugendliche | € | 46,20 |

Einkommensgrenzen und Beitragsgrundlagen

| | | |
|------------------------------------------------------|---|-----------|
| Geringfügigkeitsgrenze monatlich | € | 551,10 |
| Höchstbeitragsgrundlage monatlich | € | 6.930,00 |
| Höchstbeitragsgrundlage jährlich für Sonderzahlungen | € | 13.860,00 |

Zuzahlung bei Kur- und Rehabilitationsaufenthalten

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------|---|----------|
| Keine Zuzahlung bis zu einem Bruttoeinkommen von | € | 1.308,39 |
| Monatliches Bruttoeinkommen von € 1.308,40 bis € 1.889,77 (Zuzahlung pro Tag) | € | 11,06 |
| Monatliches Bruttoeinkommen von € 1.889,78 bis € 2.471,16 (Zuzahlung pro Tag) | € | 18,96 |
| Monatliches Bruttoeinkommen über € 2.471,16 (Zuzahlung pro Tag) | € | 26,87 |
| Erhöhung für mitversicherte Ehepartner/Lebensgefährten | € | 755,73 |
| Erhöhung je mitversichertem Kind | € | 201,88 |

Pflegegeld

| | | |
|---------|---|----------|
| Stufe 1 | € | 206,20 |
| Stufe 2 | € | 380,30 |
| Stufe 3 | € | 592,60 |
| Stufe 4 | € | 888,50 |
| Stufe 5 | € | 1.206,90 |
| Stufe 6 | € | 1.685,40 |
| Stufe 7 | € | 2.214,80 |

FOTOS: GETTY IMAGES / ISTOCKPHOTO, GERLINDE GORLA



Machen Sie den ersten Schritt und starten Sie Ihre digitale Reise mit der BVAEB! Laden Sie sich die MeineBVAEB-App noch heute im Google Play Store oder im App Store herunter.



AKTUELL





Modernisierung des militärischen Lufttransports

**Einführung von nachhaltigen und interoperablen Fähigkeiten
im militärischen Lufttransport**

Die C-390 Millennium als neues Lufttransportmittel der österreichischen Luftstreitkräfte

Mit der Beschaffung von vier Transportflugzeugen des Typs C-390 Millennium der Firma Embraer modernisieren unsere österreichischen Luftstreitkräfte ihre militärische Lufttransportfähigkeit grundlegend. Der Vorgang ist Teil eines multinationalen Beschaffungsprogramms gemeinsam mit den Niederlanden und Schweden und dient der langfristigen Sicherstellung der taktischen und strategischen Lufttransportfähigkeit für nationale und internationale Einsätze.

Fähigkeitsprofil und militärischer Bedarf

Der militärische Lufttransport stellt eine Schlüsselressource für die Einsatzführung, Mobilität und Durchhaltefähigkeit dar. Für das Österreichische Bundesheer umfasst dieses Fähigkeitsspektrum insbesondere den strategischen und taktischen Transport von Personal und Material inklusive dem Absetzen aus der Luft, die Unterstützung von Auslandseinsätzen, strategische Patientenlufttransporte, militärische Evakuierungsoperationen im multinationalen Rahmen sowie Assistenzleistungen im Rahmen des Katastrophenschutzes.



Systembeschreibung C-390 Millennium

Die C-390 Millennium ist ein zweistrahliger, militärischer Transportflugzeug der mittleren Gewichtsklasse. Sie ist sowohl für den taktischen Einsatz als auch für strategische Transportaufgaben ausgelegt.

Wesentliche Leistungsparameter sind:

- Maximale Nutzlast: ca. 26 Tonnen
- Reisegeschwindigkeit: ca. 0,8 Mach
- Maximale Reichweite (ohne Nutzlast): ca. 6.100 km
- Einsatzreichweite mit typischer Nutzlast: ca. 2.600–3.000 km

- Einsatz auf kurzen und unbefestigten Pisten
- Digitale Avionik mit Fly-by-wire-System
- State-of-the-Art Kommunikations- und Selbstschutzsysteme

Das Luftfahrzeug kann durch seine Bauweise rasch für die unterschiedlichen Einsatzrollen konfiguriert werden. Dazu zählen Cargo- und Truppentransport, Luftlandeeinsätze, Absetzen von Lasten, medizinische Evakuierung (mittels MEDEVAC-Container), Feuerbekämpfung aus der Luft und auch Luft-Luftbetankung als Receiver.



Die erste Ö-Version bei der Fertigung

Multinationale Beschaffung und Interoperabilität

Die Beschaffung erfolgt im Rahmen eines gemeinsamen Vertrages mit den Niederlanden und Schweden. Ziel dieser Kooperation ist die Harmonisierung von Ausbildung, Betrieb sowie technischer und logistischer Unterstützung. Für das Österreichische Bundesheer ergeben sich daraus mehrere militärisch relevante Vorteile:

- erhöhte Interoperabilität bei multinationalen Einsätzen und Übungsvorhaben
- gemeinsame Ausbildungs- und Trainingsstrukturen
- Synergieeffekte bei Betrieb und Wartung
- Möglichkeit zur abgestimmten Einsatzplanung

Die Einbindung in einen multinationalen Nutzerkreis erhöht die Einsatzbereitschaft, ermöglicht gemeinsame Ausbildungs- und Trainingsvorhaben und reduziert nationale Abhängigkeiten, insbesondere bei Auslandseinsätzen.

Ausbildung und Einführung

Die Ausbildung des fliegenden und des technischen Personals stellt einen zentralen Bestandteil der Systemeinführung dar. Die Schulung der ersten österreichischen Piloten und Lademeister (die sogenannte „Class 0“) hat im Februar 2026 mit einem Theorieblock am Fliegerhorst Vogler in Linz/Hörsching begonnen. Sie erfolgt in enger Abstimmung mit den Partnernationen und wird durch den Hersteller Embraer durchgeführt. Das sogenannte „Initial Qualification Training“ umfasst sowohl theoretische (Computer Based Training) als auch praktische (Simulator und Flugpraxis) Ausbildungsanteile und dauert gesamt in etwa drei Monate. Danach sind die Crews befähigt, das Luftfahrzeug zu betreiben. Die Schwerpunkte liegen vor allem auf:

- Muster- und Systemschulung
- simulatorgestütztem Training
- Missionsplanung und Ladungsmanagement

Die Einbindung der Lademeister bereits in der initialen Ausbildungsphase zeugt von der hohen

Vzlt Peter Herrnegger,
Ladetechniker und
Personalvertreter



Bedeutung des Ladungsmanagements für die C-390. Einer der ersten Lademeister, die auf dem System ausgebildet werden, ist der Vorsitzende des Dienststellenausschusses KdoLuU, Vzlt Peter Herrnegger. Die Ausbildung des technischen Personals erfolgt ebenfalls zeitlich gestaffelt. Beginnend im Jahr 2027 werden sukzessive Wartungs- und Systemtechniker schrittweise auf das neue Waffensystem geschult. Ziel ist der Aufbau nationaler Kompetenz für den autonomen Betrieb der Flotte zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der C-390.

Zeitlicher Zulauf und Betriebsaufnahme

Der Zulauf der vier Luftfahrzeuge ist gestaffelt geplant. Die ersten beiden C-390 werden in einer sogenannten „Initial Operational Capability“ IOC-Konfiguration ausgeliefert, was bedeutet, dass diese noch nicht über alle Systeme/Fähigkeiten verfügen. Die beiden weiteren C-390 werden bereits in einer „Full Operational Capability“ FOC-Konfiguration ausgeliefert. In weiterer Folge

werden die beiden ersten Maschinen einem Retro-Fit unterzogen.

Die geplanten Auslieferungsdaten lauten wie folgt:

- 1. C-390 (IOC): 2. Quartal 2028
- 2. C-390 (IOC): 3. Quartal 2028
- 3. C-390 (FOC): 4. Quartal 2029
- 4. C-390 (FOC): 1. Quartal 2030

Organisation und Infrastruktur

Die C-390 soll im Rahmen des Aufbauplans ÖBH 2032+ in einer neu aufzustellenden Lufttransportgruppe integriert werden. Diese soll in weiterer Folge jene Einheiten umfassen, welche bereits jetzt die Kernelemente des operativen Lufttransportsystems C-130 Hercules am Fliegerhorst Vogler bilden. Diese umfassen die Lufttransportstaffel, die fliegertechnische Kompanie 390 und den Lufttransportumschlag. Neu hinzukommen wird das Kommando der Lufttransportgruppe, welches mit einem Bataillonskommando zu vergleichen sein wird und unter anderem auch die Bereiche INTEL sowie die derzeitige Planungszelle operativer Lufttransport umfassen wird.

Im Bereich der Infrastruktur wird das System in einen neuen Luftbezirk am Fliegerhorst Vogler eingebettet werden. Dafür ist sowohl die Errichtung von Flugbetriebsflächen als auch von neuen Hangars sowie Werkstätten, eines Abfertigungsgebäudes, Büroräumlichkeiten und Unterkünften erforderlich.

Resümee

Die Beschaffung der C-390 Millennium ist ein zentraler Schritt zur Modernisierung des militärischen Lufttransports des Österreichischen Bundesheeres. Durch die Kombination aus moderner Plattform, multinationaler Einbindung und zeitlich abgestufter Einführung wird eine nachhaltige und interoperable Fähigkeit geschaffen.

Die C-390 wird zukünftig eine Schlüsselrolle in der Mobilität und Einsatzunterstützung der österreichischen Streitkräfte einnehmen und bildet einen wesentlichen Baustein für die Weiterentwicklung der Luftstreitkräfte im multinationalen Kontext. ●

Major Ing. Mag. (FH) Marcus Obenaus
Planungsoffizier (operativer
Lufttransport) & Flugdienstberater,
stellvertretender Leiter der
Teilprojektgruppe Betrieb



STECKBRIEF:

Vzlt Peter Herrnegger

Ladetechniker LuTSt/LuU

Vorsitzender DA KdoLuU

Mitglied im Fachausschuss Luftstreitkräfte

Teilpension im Öffentlichen Dienst

Ein Überblick zur Teilpension im Öffentlichen Dienst – basierend auf den Artikeln der GÖD-Magazine 7/2025 und 2/2026.

Am 12. Dezember 2025 wurde im Nationalrat die Teilpension für den Öffentlichen Dienst beschlossen, für die sich die GÖD in den vergangenen Monaten vehement eingesetzt hat. Damit ist ein fließender Übergang vom aktiven Dienst in den Ruhestand bzw. in die Pension möglich (Inkrafttreten 1. 1. 2026).

Überblick und Eckpunkte

Die Teilpension kann in Anspruch genommen werden, wenn ein Anspruch auf eine der folgenden Pensionsarten besteht:

- Korridorpension
- Langzeitbeamtenpension/Langzeitversicherungspension
- Schwerarbeitspension
- Alterspension (Vertragsbedienstete, Bedienstete mit Kollektivvertrag)

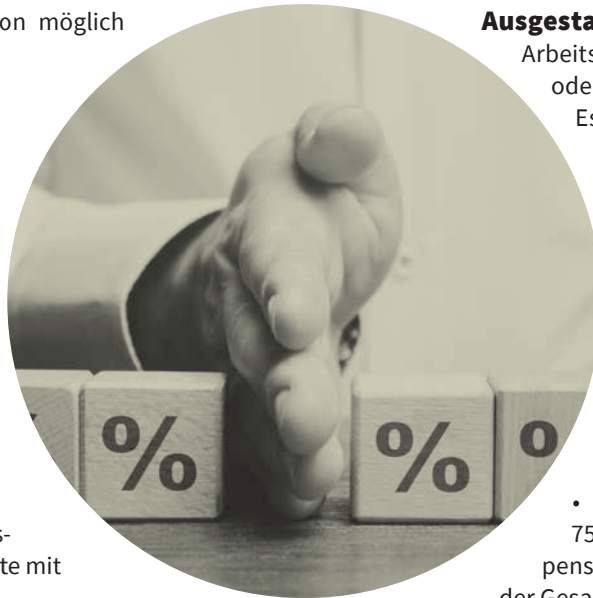
Zusätzlich ist eine Herabsetzung der regelmäßigen Wochendienstzeit erforderlich.

- Bei Vertragsbediensteten ist eine schriftliche Vereinbarung mit dem Dienstgeber erforderlich.
- Bei Beamt:innen ist ein Antrag und die Genehmigung durch die Dienstbehörde erforderlich.

In beiden Fällen besteht **kein Rechtsanspruch** auf Herabsetzung.

Für Beamt:innen gilt: Die Herabsetzung der regelmäßigen Wochendienstzeit kann frühestens sechs Monate nach Ablauf des Monats der Antragstellung beginnen. Eine Nichtgewährung der Herabsetzung der regelmäßigen Wochendienstzeit ist der Beamtin oder dem Beamten spätestens zwei Monate nach dem der Antragstellung folgenden Monatsersten schriftlich mitzuteilen. Durch schriftliche Erklärung der Beamtin oder des Beamten, die binnen eines

Monats ab Zugang der Mitteilung zu erfolgen hat, ist ihr oder sein Antrag auf Herabsetzung der regelmäßigen Wochendienstzeit als schriftliche Erklärung auf Versetzung in den Ruhestand zu werten.



Ausgestaltung APG

Arbeitszeitreduktion: 25 %, 50 % oder 75 %

Es gibt drei Möglichkeiten:

- Die Arbeitszeit wird um 25 % reduziert. In diesem Fall erhält man eine Teilpension von 25 % der Gesamtgutschrift.
- Man reduziert die Arbeitszeit um 50 %. Dann steht eine Teilpension von 50 % der Gesamtgutschrift zu.
- Bei einer Reduktion um 75 % erhält man eine Teilpension in der Höhe von 75 % der Gesamtgutschrift.

Das Pensionskonto wird für den beanspruchten Teil geschlossen (25 %, 50 % oder 75 %). Der verbleibende Kontoteil bleibt weiterhin offen, wird durch laufende Beitragsgrundlagen und Versicherungszeiten ergänzt, jährlich aufgewertet und fließt später in die Berechnung der Vollpension ein. Beim endgültigen Pensionsantritt wird dann der restliche Pensionsanspruch berechnet und das Pensionskonto zur Gänze geschlossen.

Ausgestaltung – PG 1965

Arbeitszeitreduktion: 25 %, 50 % oder 75 %

Parallelgerechneten Beamt:innen gebührt – je nach Ausmaß der Herabsetzung ihrer Dienstzeit – eine Teilpension im Ausmaß von entweder 25 %, 50 % oder 75 % des vollen vorzeitigen Ruhebezugs („Altast“ und „Neuast“).

Beim endgültigen Übertritt in den Ruhestand setzt sich die Gesamtpension (wiederum) aus zwei Teilen zusammen:

- „Altast“ (PG 1965): Beim Übertritt oder der Versetzung in den Ruhestand gebührt der dann zu errechnende Ruhebezug nur zu jenem Prozentsatz, der der Differenz des Prozentsatzes, zu dem die Teilpension gebührt, auf 100 entspricht. Gebührt z. B. die Teilpension zu 25 %, so gebührt der Ruhebezug zu 75 %.
- „Neuast“ (APG): Der nach APG zu berechnende Teil ist nach den entsprechenden Bestimmungen des reduzierten Pensionskontos zu berechnen.

In beiden Fällen darf der bzw. die Bedienstete nur dann über die für ihn bzw. sie maßgebende Wochen- dienstzeit hinaus zur Dienstleistung herangezogen werden, wenn dies zur Vermeidung eines Schadens unverzüglich notwendig ist und ein anderer Bediensteter bzw. eine andere Bedienstete nicht zur Verfügung steht. In der Regel sollten jedoch keine Mehrdienstleistungen entstehen!

Was ist sonst noch wichtig?

Für die Teilpension sind dieselben Abschläge vorgesehen wie bei der Pensionsart, auf der das Ansuchen beruht (siehe oben „Überblick und Eckpunkte“). Den zweiten Teil der Pension treffen Abschläge nur, wenn man vor Erreichen des Regelpensionsalters vollumfänglich in Pension geht.

Im Bereich des APG kann es unter gewissen Umständen zum Wegfall der Teilpension kommen, wenn im Durchschnitt eines Kalendermonats in mehr als drei Monaten das vereinbarte – und für die Teilpension maßgebliche – Arbeitszeitausmaß um mehr als 10 % überschritten wird, fällt die Teilpension weg. Anders ausgedrückt: Man arbeitet mehr als erlaubt und unterschreitet damit die vereinbarte Arbeitszeitreduktion um mehr als 10 %.

Bei Nicht-Beamten fällt die Teilpension auch weg, wenn sie eine selbstständige Erwerbstätigkeit aufnehmen, die eine Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung begründet oder aus der ein die Geringfügigkeitsgrenze übersteigendes Monatseinkommen bezogen wird (2026: € 551,10).

Für Detailfragen steht der Bereich Dienstrecht (dienstrecht@goed.at) gerne zur Verfügung.

Zusammenfassung wesentlicher Eckpunkte

- Beamte, die eine Teilpension beziehen, gehö-

ren dem Dienststand und nicht dem Ruhestand an.

- Dienstrechtliche Voraussetzung zur Erlangung einer Teilpension ist die Herabsetzung der regelmäßigen Wochendienstzeit zur Erlangung einer Teilpension.
- Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung dieser Herabsetzung.
- Die Herabsetzung beginnt bei Genehmigung durch die Dienstbehörde/Personalstelle mit einem Monatsersten und endet mit einer (vorzeitigen) Versetzung in den Ruhestand.
- Eine vorzeitige Versetzung in den Ruhestand bei Inanspruchnahme einer Teilpension ist nur nach jenen Bestimmungen möglich, nach denen sie zu Beginn der Herabsetzung möglich gewesen wäre.
- Andere Herabsetzungen der regelmäßigen Wochendienstzeit enden ex lege zum Zeitpunkt des Beginns der Herabsetzung zur Erlangung einer Teilpension.
- Das Ausmaß der Herabsetzung kann ab Beginn der Herabsetzung nicht mehr geändert werden.
- Es muss an der Gewährung der Herabsetzung der regelmäßigen Wochendienstzeit zur Erlangung einer Teilpension ein dienstliches Interesse bestehen (z. B. erforderliche Einschulungen, Wissensmanagement, Schwierigkeiten bei Nachbesetzungen).
- Bei Vertragsbediensteten ist für die Höhe des der Abfertigung alt zugrundeliegende Monatsentgelts das Beschäftigungsausmaß vor der Inanspruchnahme der Teilpension maßgebend.

Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte wird keine Gewähr übernommen. Verbindliche Aussagen können nur durch die Dienstbehörde/Personalstelle oder den Pensionsversicherungsträger getätigt werden. ●

Herzlichst

Ihr Günther Tafeit
Gewerkschaft
Öffentlicher Dienst
Bundesheer-
gewerkschaft
Bundesfachgruppe
Heeresverwaltung





Bundesheer übernimmt Vorsitz bei FCG Jugend Kärnten

Michael Ramusch wurde am 23. Jänner 2026 zum Vorsitzenden der FCG Jugend Kärnten gewählt.

Ein bedeutender Meilenstein für die junge Arbeitnehmer:innenvertretung im Bundesland Kärnten konnte heuer gesetzt werden. Bei einem in Kooperation mit der Bundesjugend einberufenen Landesjugendtag mit über vierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde der FCG Landesjugendvorstand neu zusammengesetzt und hat damit seit vielen Jahren wieder eine aktive Vertretung. Neben dem neuen Vorsitzenden Michael Ramusch wurden Raphael Dioniso (Gewerkschaft der Privatangestellten) zum Landesgeschäftsführer, Antonetta Mendel (Postgewerkschaft) zur Landessekretärin sowie Michael Hafner (Finanzgewerkschaft) und Lukas Pöllinger (Polizeigewerkschaft) zu Stellvertretern gewählt.

Eine gute Balance finden

Der Jugend-Landestag war geprägt von konstruktivem Austausch, klaren Zielsetzungen und einem starken Bekenntnis zur Interessenvertretung junger

Menschen in der Arbeitswelt. Vorsitzender Ramusch (5. Kp/Militärpolizei) will ab sofort gemeinsam mit seinem engagierten Team eine faire Balance zwischen guten Arbeitsbedingungen und echten Zukunftsperspektiven für junge Menschen finden. Der Veldener konnte bereits Erfahrungen in der Personalvertretung sammeln und ist seit 2025 Mitglied der Jungen GÖD. Neben inhaltlichen Schwerpunkten soll aber auch die Gemeinschaftspflege und Vernetzung nicht zu kurz kommen. Dazu ist bereits ein Jugend-Sommerfest in Planung.

Breite Unterstützung

Neben den Anwesenden aus Bundes- und Landespolitik waren es vor allem FCG-Landesvorsitzender Reinhold Dohr und FCG-Generalsekretär Michael Schediwy-Klusek, die den Jungen ihre breite Unterstützung zusicherten und den neu gewählten Funktionärinnen und Funktionären herzlich gratulierten. ●

Florian Doiber

VORORT



Militärpolizist Michael Ramusch bei seiner Antrittsrede nach der einstimmigen Wahl zum Jugendvorsitzenden



FCG-Bundesgeneralsekretär Michael Schediwy-Klusek hob die Bedeutung einer starken Jugendvertretung hervor.



Der Vorstand der neuen FCG Jugend Kärnten mit Personalvertreter Hubert Supersberger (2. v. re.)



Die Teilnehmer:innen des diesjährigen Landestags und die neu gewählte Landesleitung

Neue Landesleitung gewählt

16. ordentlicher Landestag der GÖD Niederösterreich LV 25

Der 16. ordentliche Landestag der GÖD Niederösterreich LV 25 stellte einen bedeutenden Meilenstein für die zukünftige Arbeit der Landesvertretung dar. Fünfzig Delegierte und Gäste nahmen an der Veranstaltung teil, um über personelle Neubesetzungen sowie zentrale Anliegen zu entscheiden.

Geleitet wurde der Landestag vom gewählten Präsidium unter dem Vorsitz des stellvertretenden Vorsitzenden der GÖD BL 25 Bundesheergewerkschaft Peter Schrottwieser, der mit großer Umsicht durch die Tagesordnung führte und einen reibungslosen Ablauf sicherstellte.

Im Rahmen der Wahlen wurde Markus J. Gruber zum Vorsitzenden der GÖD Niederösterreich LV 25 gewählt. Jürgen Kluwick übernimmt künftig die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden. Zur

Vorsitzenden der Heeresverwaltung wurde Sylvia Schild gewählt. Damit wurde die personelle Basis für eine engagierte Interessenvertretung in den kommenden fünf Jahren geschaffen.

Besonders im Fokus standen die Forderungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im täglichen Dienstbetrieb, speziell für ältere Bedienstete sowie die Weiterentwicklung des Dienst- und Besoldungsrechts, um auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben. Diese Forderungen unterstreichen den Anspruch der GÖD, sich nachhaltig für ihre Mitglieder einzusetzen.

Zum Abschluss des Landestages wünschten die Delegierten der neu gewählten Landesleitung alles Gute, viel Erfolg und Durchsetzungskraft für die bevorstehenden Aufgaben.

●
Mario Muhr



AUS DEN BUNDESLÄNDERN

Die neu gewählte Bundesheergewerkschaft der GÖD Oberösterreich

... vertritt die Interessen aller Bediensteten des österreichischen Bundesheeres in Oberösterreich – Militärpersonen aller Dienstgrade ebenso wie Zivilbedienstete.



Mitglieder des Vorstandes der Bundesheergewerkschaft (v. l. n. r.):
Thomas Krupa, Thomas Panhofer, Arnold Kreuzer, Philipp Barth, Daniel Soucek, Wolfgang Ehwallner, Corinna Schiller, Christian Schieder, Dieter Wiesmeier

Im Zuge des Landestages der Bundesheergewerkschaft GÖD OÖ am 3. Februar 2026 wurde der Vorstand neu gewählt:

Daniel Soucek, FCG, Vorsitzender Bundesheergewerkschaft OÖ

Philipp Barth, FSG, Vorsitzender-Stv. Bundesheergewerkschaft OÖ

Mitglieder des Vorstandes der Bundesheergewerkschaft:

Wolfgang Ehwallner, Corinna Schiller, Christian Schieder, Dieter Wiesmeier (FCG)

Thomas Krupa, Thomas Panhofer, Arnold Kreuzer (FSG)

Weiters wurden mehrere Anträge zur Verbesserung der Situation der Bediensteten des BMLV beschlossen und an die Gremien der GÖD weitergeleitet. Der Dienst beim Bundesheer erfordert klare rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen, um den Auftrag „Schutz und Hilfe für alle Österreicherinnen und Österreicher“ erfüllen zu können.

Als starke Interessenvertretung setzt sich die GÖD für faire Arbeitsbedingungen und die notwendige Wertschätzung der Bediensteten ein.

Das steigende Budget des Bundesheeres hat sich in Oberösterreich durch Investitionen in Infrastruktur, Ausrüstung, Ausbildung sowie die Absicherung von Arbeitsplätzen positiv ausgewirkt. Gleichzeitig fordert die GÖD, dass Investitionen nicht nur in Gerät, sondern verstärkt auch in die Menschen erfolgen müssen.

„Moderne Ausrüstung ist wichtig, aber ohne ausreichend Personal und gute Rahmenbedingungen kann der Auftrag des Bundesheeres nicht erfüllt werden. Wer Sicherheit will, muss auch in die Menschen investieren“, betont Daniel Soucek, Vorsitzender der Bundesheergewerkschaft GÖD Oberösterreich.

Gerade in Zeiten von Personalaufwuchs bei gleichzeitigem Personalmangel unterstützt die GÖD ihre Mitglieder mit engagierter Vertretung, Beratung und umfassendem Rechtsschutz.

Daniel Soucek



v. l. n. r.: Landessekretär GÖD OÖ Andreas Ehrengruber, Vorsitzender GÖD OÖ Dr. Peter Csar, Vorsitzender Bundesheergewerkschaft GÖD OÖ Daniel Soucek, Vorsitzender-Stv. Bundesheergewerkschaft GÖD OÖ Philipp Barth, Bundesheergewerkschaft Österreich Walter Hirsch und ZABMLV-Vorsitzender Peter Schrottwieser

Landestag im Burgenland

Gute Atmosphäre und partnerschaftliche Zusammenarbeit



Am 25. Februar 2026 fand in Eisenstadt der Landestag der GÖD-Bundesheergewerkschaft statt, zu dem zahlreiche Delegierte aus dem Burgenland zusammenkamen, um die neuen personellen Weichen für die kommende Funktionsperiode zu stellen. Im Rahmen des Landestags wurde Matthias Klikovits mit überzeugender Mehrheit zum Landesvorsitzenden für das Burgenland gewählt. In seiner Dankesrede hob er das große Vertrauen der Delegierten hervor und erklärte, sich mit Nachdruck und Verantwortungsbewusstsein für die Anliegen der Mitglieder einsetzen zu wollen. Die hohe Bedeutung der Veranstaltung wurde durch die Anwesenheit namhafter Ehrengäste unterstrichen – darunter der Bundesvorsitzende Walter Hirsch, der Zentralausschussvorsitzende Peter Schrottwieser sowie der stellvertretende Landesvorsitzende der GÖD Burgenland Andreas Hochegger. Der Landestag war geprägt von einer konstruktiven Arbeitsatmosphäre, einem klaren Bekenntnis zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit und dem gemeinsamen Ziel, die gewerkschaftliche Vertretung im Burgenland weiterhin erfolgreich und zukunftsorientiert zu gestalten. ●

Matthias Klikovits



Landesvorsitzender Matthias Klikovits (2. v. li.) mit den Ehrengästen Walter Hirsch (li.) und Peter Schrottwieser (3. v. re.)



AUS DEN BUNDESLÄNDERN



Neustart mit starkem Team

Staffelübergabe in der Landesleitung 25 Salzburg

Salzburg, 24. Februar 2026. Nach mehr als acht Jahren engagierter Tätigkeit an der Spitze der Landesleitung 25 in Salzburg übergab Hofrat **Mag. Dr. Georg Mayer, M.A.**, die Verantwortung in neue Hände. Im Rahmen des Landestages wurde **Vzlt Reinhard Sulzberger** mit großer Zustimmung der Delegierten zum neuen Vorsitzenden der Landesleitung 25 in Salzburg gewählt.

Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Kontinuität und des Aufbruchs. In den vergangenen Jahren prägte Hofrat Mag. Dr. Georg Mayer, M.A., die gewerkschaftliche Arbeit in Salzburg maßgeblich und setzte sich konsequent für die Interessen der Mitglieder ein. Sein Einsatz wurde von den Anwesenden mit großem Dank und Anerkennung gewürdigt. Als Ehrengäste konnten unter anderem die Vorsitzende der GÖD Salzburg, **MMMag.^a Gertraud Salzmann**, der Bundesvorsitzende der GÖD-Bundesheergewerkschaft, **MinR Mag. Walter Hirsch**, sowie der Vorsitzende des Zentralausschusses im BMLV, **ObstdG Peter Schrottwieser**, **MSD MA**, begrüßt werden. Ihre Anwesenheit unterstrich die Bedeutung dieser personellen Weichenstellung für die gewerkschaftliche Vertretung im Bereich der Landesleitung 25 in Salzburg.

Das neu zusammengestellte Team wurde von den

Delegierten mit großer Geschlossenheit gewählt. In den Ansprachen wurde insbesondere die zentrale Rolle der gewerkschaftlichen Arbeit sowie die Bedeutung eines konstruktiven, überfraktionellen Miteinanders betont. Gleichzeitig wurden die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Bundesheer offen angesprochen und die Notwendigkeit einer starken Interessenvertretung hervorgehoben.

Die neue Landesleitung 25 Salzburg setzt sich wie folgt zusammen:

- Vorsitzender: **Vzlt Reinhard Sulzberger** (FCG)
1. stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer: **ADir Manuel Gaisböck** (FSG)
 2. stellvertretender Vorsitzender: **ADir Markus Fauland** (FCG)
- Organisationsreferent: **Vzlt Oliver Findling** (FCG)
Finanzreferent: **Vzlt Josef Wieland** (FCG)

Weitere Mitglieder:

Vzlt Siegfried Langreiter (FCG), **StWm Alois Weigl** (FCG), **Ostv Martin Moser** (FSG), **OstWm Richard Mulder** (FCG)

Ebenfalls gewählt wurde die Heeresverwaltung in der Landesleitung 25:

Vorsitzender: **ADir Markus Fauland** (FCG)
1. stv. Vorsitzender: **ADir Manuel Gaisböck** (FSG)
Mitglieder: **ADir Carl Philipp Hirzenberger** (FCG)
und **ADir Patricia Langreiter** (FCG)

Mit diesem breit aufgestellten Team blickt die Landesleitung 25 in Salzburg motiviert in die Zukunft. Der neue Vorsitzende Vzlt Reinhard Sulzberger betonte die große Bedeutung der gemeinsamen Arbeit und zeigte sich zuversichtlich, die Anliegen der Mitglieder weiterhin mit Nachdruck vertreten zu können. Die Landesleitung 25 steht damit für Kontinuität und Erneuerung zugleich, mit dem klaren Ziel, auch künftig eine starke Stimme für die Kolleginnen und Kollegen zu sein. ●

Reinhard Sulzberger



Übergabe vom alten Vorsitzenden Georg Mayer an den neuen Vorsitzenden der Landesleitung Reinhard Sulzberger (re.)

Führungswechsel beim Dienststellenausschuss HTS Saalfelden

Einstimmige Wahl von Obstlt Reinhold Lackner (FCG) zum neuen Vorsitzenden Saalfelden

Die Versetzung des bisherigen Vorsitzenden des Dienststellenausschusses (DA) der HTS Saalfelden, Obstlt Wilfried Tassenbacher, machte die Neuwahl eines Vorsitzenden erforderlich. Im Rahmen der letzten Sitzung des DA am Standort wurde durch die Fraktion der AUF/AFH Obstlt Reinhold Lackner (FCG) als neuer Vorsitzender vorgeschlagen.

Der Vorschlag fand unter den Mitgliedern des DA breite Zustimmung und wurde einstimmig angenommen. Mit diesem klaren Votum sprachen die Mitglieder Obstlt Reinhold Lackner ihr Vertrauen aus und setzten damit ein starkes Zeichen für Kontinuität und eine weiterhin engagierte Vertretung der Interessen der Bediensteten.

Der Vorsitzende des Fachausschusses Salzburg, Vzlt Reinhard Sulzberger, gratulierte dem neu gewählten Vorsitzenden herzlich zu seiner Wahl. Er wünschte Obstlt Reinhold Lackner viel Erfolg und Umsicht in seiner neuen Funktion und sicherte ihm sowie dem gesamten Dienststellenausschuss seine volle Unterstützung für die kommenden Aufgaben zu.

Mit der Wahl von Obstlt Reinhold Lackner ist die Interessenvertretung am Standort weiterhin gut aufgestellt. Der Dienststellenausschuss wird auch künftig mit Nachdruck daran arbeiten, die Anliegen

der Kolleginnen und Kollegen zu vertreten und konstruktiv an der Weiterentwicklung des Dienstbetriebes mitzuwirken. ●

Reinhard Sulzberger



Gratulation an den neuen DA-Vorsitzenden Reinhold Lackner durch Reinhard Sulzberger (re.)



Gemeinsam mehr erreichen.
 Bild rechts oben: Nach zehnjähriger Amtszeit übergibt Gerald Sapper (mi.) die Führung an den neugewählten Vorsitzenden Michael Pichler (re.).



Gemeinsam mehr erreichen

Staffelübergabe bei der Steirischen Bundesheergewerkschaft

VOR ORT

Die Landeshauptstadt Graz war kürzlich der Austragungsort des 20. Landestages der GÖD-Bundesheergewerkschaft Steiermark. Fünfzig Delegierte wurden eingeladen, um über personelle Neubesetzungen sowie zentrale Anträge an den Landeskongress und den Bundestag zu entscheiden. Bei diesen Anliegen geht es vor allem um zeitnahe Anpassungen im Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrecht, welche bereits jahrelang verschleppt werden, voranzutreiben. An der Spitze der Ehrengäste konnte der scheidende Vorsitzende der Landesleitung Steiermark, Gerald Sapper, den steirischen Militärkommandanten Brigadier Heinz Zöllner, den Vorsitzenden des Zentralausschusses, OberstdG Peter Schrottwieser, sowie den Vorsitzenden der GÖD-Bundesheergewerkschaft,

MinR Mag. Walter Hirsch, begrüßen. Nach zehnjähriger Amtszeit übergab Gerald Sapper – nach einem Rückblick und Dankesworten an die Mitglieder der Landesleitung – die Führung an den neugewählten Vorsitzenden Michael Pichler. Für die Landesfachgruppe Heeresverwaltung zeichnet künftig Christian Diatel verantwortlich, der diese Agenden von GÖD-Vorstandsmitglied Günther Tafelit übernimmt. Unter dem Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ erklärte sich Michael Pichler als Teamplayer und betonte die Wichtigkeit, sich gemeinsam für eine engagierte Vertretung und Beratung der steirischen Bediensteten im Verteidigungsressort einzusetzen. Gemeinsam Österreich dienen.

Robert Gießauf

FOTOS: ROBERT GIESSAUF



Mit guter Aussicht auf die Zukunft wurde im ÖGB-Haus Innsbruck die Landesleitung gewählt.

17. Landestag der Landesleitung 25 in Tirol



Am 22. Jänner 2026 wurde das neue Team der Landesleitung 25 in Tirol für die kommende Funktionsperiode gewählt.

Beim 17. Landestag der GÖD-Bundesheergewerkschaft im großen Saal des ÖGB-Hauses in Innsbruck wurden die Wahlen für die neue Landesleitung abgehalten. Mit eindrucksvollen 100 % der Stimmen wurde der aktuelle Vorsitzende Severin Schöpf in seiner Funktion wiedergewählt und erhielt damit von den anwesenden Spitzenfunktionär:innen aus ganz Tirol den klaren Auftrag, gemeinsam mit seinem neu gewählten Team voller Tatendrang in die neue Funktionsperiode hineinzustarten.

Spannende Herausforderungen

Die Aufgaben, die auf uns alle warten, sind sehr vielfältig und bestimmt auch herausfordernd. So berichtete der Vorsitzende der GÖD Tirol, HR Gerhard Seier, von den Herausforderungen bei den geplanten Umstrukturierungen im Bereich der Bildungsdirektionen sowie dem Einsatz der KI, die in vielen Bereichen eine Erleichterung bringen, aber niemals einen Menschen ersetzen kann. Unser Vorsitzender der GÖD-Bundesheergewerkschaft in der Bundesleitung 25, Mag. Walter Hirsch, berichtete von den vielen Verbesserungen, die durch beharrliche gewerkschaftliche Arbeit in vielen Bereichen unseres Ressorts der Landesverteidigung erreicht werden konnten und auch von den geplanten zukünftigen Investitionen, die durch das Landesverteidigungsfinanzierungsgesetz beschlossen und langfristig abgesichert wurden, wodurch eine vorausschauende Planung und Finanzierung der anstehenden Beschaffungen sichergestellt werden können. Dabei darf jedoch keinesfalls auf das dafür benötigte Personal vergessen werden, denn nur gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind der Garant dafür, dass unser Bundesheer auch in Zukunft zum Wohle und Schutz der Bevölkerung einsatzfähig bleibt.

Unser Ehrenvorsitzender Obst iR Johann Schöpf beehrte uns mit seiner Anwesenheit und betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit unserer Arbeit und dass wir durch unseren Einsatz alle unsere Kolleg:innen weiterhin tatkräftig unterstützen mögen. Er selbst hat uns dies durch die vielen Jahre seines unermüdlichen Wirkens und seinen Einsatz stets vorgelebt und motiviert uns, dies in seinem Sinne weiterhin fortzuführen.

Neben den Vorsitzenden-Stellvertretern Roland Wolf und Thomas Sauer Moser wurden auch der Vorsitzende der Heeresverwaltung Josef Hetzenauer und die Kassierin Margit Spiegl in ihren Funktionen bestätigt. Als weitere Mitglieder unserer Landesleitung 25 wurden auch noch Christine Karlinger, Daniel Mariner, Andre Plank und Horst Pfurtscheller mit 100 % der abgegebenen Stimmen gewählt.

Ein großes Dankeschön

Vielen herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und den scheidenden Mitgliedern Burkhard Wechselberger, Daniel Lechner, Carlo Cottogni und Harald Glanzl aus der vorangegangenen Funktionsperiode ein aufrichtiges Vergelt's Gott für euren Einsatz und euer unermüdliches Wirken in den vergangenen Jahren. Ich bin mir sicher, dass wir auch in Zukunft auf euren Einsatz und euer Engagement zählen können! Am 25. Februar 2026 hat bereits die erste Sitzung unserer neu konstituierten Landesleitung im Militärkommando Tirol stattgefunden, bei der wir eine neue Teamstruktur beschlossen haben, um so gemeinsam und voller Tatendrang in diese neue Funktionsperiode hineinstarten zu können, denn die Herausforderungen werden zukünftig bestimmt nicht weniger!

●
Severin Schöpf



VORARLBERG



Der neu gewählte GBA Bregenz



Die neu gewählte Landesleitung



Der neu gewählte GBA Bludesch

Den Blick nach vorn gerichtet

Beim Landestag der Bundesheergewerkschaft Vorarlberg wurden wichtige Entscheidungen für die Zukunft getroffen.

Am 4. Februar 2026 fand in Koblach der Landestag der Bundesheergewerkschaft Vorarlberg statt. Der Landestag stand ganz unter den Mottos „Was können wir tun?“, „Wie kann die Zukunft gestaltet werden?“ und „Was kann verändert werden?“. Es wurde ein Wahlvorschlag präsentiert, einen Ausblick auf die Nachfolge des Vorsitzenden geben und abschließend wurden aktuelle Anträge durchbesprochen. Speziell die Themen „Naturalwohnungen in Vorarlberg“, „Evaluierung und Sinnhaftigkeit von Ausbildungen“, sowie „Besoldung“ wurden am Vormittag rege diskutiert.

„Das Lösen von Problemen mit viel Budget ist lustiger als in den vergangenen zehn Jahren mit wenig Budget.“ (Peter Schrottwieser, am 4. 2. 2026).

Nach einer gesprächsintensiven Mittagspause – an dieser Stelle möchten wir Danke für die Bewirtung sagen – ging es weiter mit Inhalten von Walter Hirsch. Darunter waren die Themen Personalentwicklung und -gewinnung. Aber auch das Budget wurde erneut aufgegriffen. Daran knüpfte Brigadier Gunther Hessel an und erläuterte aufbauend die Bedeutung der Planstellen, insbesondere des Modells „8+2“, das die Weichen für ein funktionierendes System stellt.

„Denn man wird Soldat, um Soldat zu sein, Soldat zu leben und keine Ausbildungsmaschine zu sein“, so Gunther Hessel. Weiters gewährte uns Oberst Michael Köck einen umfassenden Einblick in das Hochgebirgsjägerbataillon 23 und vermittelte dabei die wesentlichen Leistungen und Aufgaben dieses Verbandes.

Zu guter Letzt standen die Wahlen des Vorsitzenden, des Stellvertreters und der Mitglieder sowie der Delegierten und diverse Anträge an der Tagesordnung. Die Wahlen wurden jeweils einstimmig beschlossen. Wir gratulieren dem nach wie vor Vorsitzenden der Landesleitung Günter Biedermann, dem neuen Stellvertreter Matthias Rieder und den drei Mitgliedern Markus Lampert, Daniel Mohr und Dorian De Cilla. Weiters beglückwünschen wir die Delegierten für den Landeskongress Vorarlberg: Andreas Eberle (Kraft Funktion), Günter Biedermann (Delegierter) sowie Markus Lampert (Ersatz-Delegierter). Und abschließend gratulieren wir den Delegierten für den Bundestag: Günter Biedermann (Kraft Funktion), Markus Lampert (Delegierter) und Daniel Mohr (Ersatz-Delegierter). Sie bilden die neu gewählten Gewerkschaftsgremien im Ländle. ●

Vanessa Wessely

VORORT

bis zu
40 %
Rabatt

MOVEEN

Green Solutions for Mobility

BE GREEN ... with MOVEEN

Moveen – green solution for mobility

Dein Hotelgutschein für Traumurlaube in Norditalien: Mit Moveen buchst du hochwertige Hotels in Südtirol, im Trentino und am Gardasee zu kleinen Preisen. Die Hotelgutscheine sind drei Jahre gültig, flexibel einlösbar und das perfekte Geschenk für dich selbst, deine Familie oder Freunde. Infos gibt es auf holidays.moveen.shop und auf goedvorteil.at/moveen.



12 %
Rabatt

Ludwegs – zuckerfrei leben

Entdecke neue Produkte, wie unsere Starter-Box – Dein Ausweg aus der Zuckerfalle! Du willst weniger Zucker, aber auf den Genuss auf keinen Fall verzichten? Unsere kuratierte Box gegen Zuckersucht liefert dir die perfekten Alternativen für den harten Entzug und den süßen Moment zwischendurch. Mehr Infos unter ludwegshop.com und goedvorteil.at/ludwegs.

Hier finden Sie einen Ausschnitt der GÖD-Card-Angebote. Das Komplettangebot ist auf goedvorteil.at abrufbar.



VORTEILE

goedvorteil.at

10 %
Rabatt



Interhome

Entdecken Sie das perfekte Ferienhaus oder die ideale Ferienwohnung: Machen Sie einfach Urlaub ohne Kompromisse, mit mehr Platz und Freiheit als in einem Hotel. Genießen Sie Ihre freien Tage in vollen Zügen beim Relaxen am Pool mit herrlichem Blick auf die umliegenden Weinberge oder das nahe gelegene Meer. Mehr Infos unter interhome.at und auf goedvorteil.at/interhome.



Alpin Resort Stubaier Hof

In unserem Familienunternehmen sind wir persönlich für Sie da. Wir wollen Ihren Urlaub im wunderschönen Tirol zu etwas ganz Besonderem machen. Entspannen Sie in unserem Wellnessbereich, genießen Sie die Natur oder unternehmen Sie einen Städtetrip ins nahe gelegene Innsbruck. Mehr Infos finden Sie unter stubaierhof.at und auf goedvorteil.at/stubaierhof.

bis zu
15 %
Rabatt

EXKLUSIVE EINKAUFVORTEILE FÜR GÖD-MITGLIEDER

Besuchen Sie uns auf goedvorteil.at und finden Sie tausende Einkaufsvorteile exklusiv für GÖD-Mitglieder! Jede Woche neue Unternehmen mit tollen Angeboten! Versäumen Sie keine Angebote und melden Sie sich kostenlos für den Newsletter an!

Sie sind noch nicht dabei?

GÖD-Mitglied werden ist ganz einfach!

Gehen Sie auf die Website goed.at/mitgliedwerden und füllen Sie dort die GÖD-Mitgliederanmeldung aus oder kontaktieren Sie Ihre zuständige Gewerkschaftsvertretung, Personalvertretung oder die Betriebsrät:innen an Ihrer Dienststelle. Eine aktive Mitgliedschaft bringt Ihnen finanzielle Vorteile, die Sie auf goedvorteil.at finden, Zugriff auf relevante Gesetzestexte und Publikationen in der GÖD-App, Fachimpuls-Videos auf unserer Website und viele weitere Vorteile. Datenschutzbestimmungen finden Sie unter goed.at/datenschutz.

Einfach den QR-Code scannen und das Mitgliedsanmeldeformular auf der Website unter goed.at/mitgliedwerden ausfüllen.

